

Altsächsische Runen.

Run

Das Runen Runenform.

Runenmusikanten.

(Karte = Tafel von Abraham a S. Lava).

Spiel sind wir am Runen  
 Auf Plätze und auf Gassen,  
 Und hier die ganze Nacht  
 Mit unser Musik gassen.  
 Es gibt uns keine Ruh  
 Die starke Liebeskraft,  
 Wir spielen mit dem Logen  
 Gassen auf der Nacht.  
 Sobald der tolle Loge  
 Bis uns beginnt zu rauchen,  
 Gleich stimmen wir die Laut,



Die Harfen und die Geigen.  
 Mit diesen Längen wir  
 Zu unserer Tönen hören,  
 Und legen unsere Bäume,  
 Puzier und Noten sind.  
 Der erste gibt den Takt,  
 Der andere bläst die Flöten,  
 Der dritte schlägt die Pauke,  
 Der vierte stößt die Trommeln.  
 Ein anderer aber spielt  
 Horn und Galippen  
 Mit gar besonderem Fleiß  
 So gut es immer kann.  
 Wir schlagen auf so laut  
 Um einen Lok zu suchen  
 Lieb wir ein schön Gesangs  
 Spielen das Längere locken.  
 Da frucht man ab bald an  
 Vor der Geliebten Tür



Verliebte Briefe  
 Mit Küssen und Lächeln  
 Und sollen vor der Welt  
 Nicht öffentlich stehen müssen,  
 So werft man statt der Hände  
 In Länge mit den Füßen.  
 Und also schreiben wir  
 Oft durch die lange Nacht,  
 Daß selbst die ganze Welt  
 Ob unsern Klagen laßt.  
 Auf schlafe still, für  
 Vor unsern Klagen,  
 Und laß uns im Schlaf  
 In deinem Hobe gaukeln.

---



Wahl der Kraft.

(Quomam Fleißfeier von Tilly von S. Nürnberg 1743)

Komme hoch der Kraft, o Kraftigall,  
 Laß deine Krone mit Feindesfall  
 Auf lieblichste erklingen,  
 Komme, komme und lob den Pfaffen die,  
 Weil andrer Vögeln pfeifen sie  
 Und nicht wagt wegen singen,  
 Laß dein Himmelreich  
 Land erschallen, dem vor allem  
 Kommt zu loben  
 Gott im Himmel, sey dort oben.

Obson ist sie der Kommanfien  
 Und wie im Singen müssen sie,  
 So können sie dort singen  
 Von Gottes Güte und seiner Kraft,  
 Weil und kann finden seine Kraft



Dein Lob zu vollbringen.

Inmitten dein Himmelreich

Lafst uns fallen, den vor allen  
 Kommt in loben

Gott im Himmel, so ist dort oben.

Gehe, der milde Widwoll,

Will sein bei dieser Sündensoll

Und läßt sich auf so fern;

Worin ist uns aller Würdigkeit,

In uns gegeben allezeit,

Lafst uns den Tadel besorgen.

Inmitten dein Himmelreich ~~1849~~ ~~1849~~

Die Herrne so vom Himmel gesen,

Viel kosten zum Lob Gottes gesen

Und es ist uns gegeben;

Die Gut uns, die nicht singen kann,

Zeigt doch mit ihrem Schuler an,



Laß sie uns Gott gut grüßen.  
Denn dein Himmelin 1799 1799

Hut sie, mein liebtes Köpfelein!  
Wir wollen nicht die fäulste sein  
Und zerlesen liegen bleiben,  
Wilmste, bis daß die Morgenröth  
Erleucht diese Wälder öd  
In Gottes Lob verweilen;  
Laß dein Himmelin  
Licht erfallene, den vor allen 1799 1799

Fronnen Soldaten pligsten Tod.

(Mosefens Unterschrift u. d. Fränkischen Tyrannen  
Poesie 1799. Lübeck 1702)

Wiel König hat sich in dieser Welt  
Königs Vorzug ersehen;



Inselben hat Gott zugefallt  
 In Musik als sein Gaben.  
 Ihr wachst Gesinnung war Jubel,  
 In Larmes' Töne mit Hornen,  
 Lofend Trommeten- und Pfeifenfall,  
 Kommt sie Stimmen zusammen.  
 In Musik gut  
 Larmes' den Witz;  
 Trifft uns vor  
 In Kind vor  
 Ruff stark, drei, drei,  
 Zum Kind sein,  
 Larmes' ganzaltig durch,  
 Trifft Gesinnung und Trifft,  
 Trifft, Trifft und seit, alles wieder,  
 Das keine aufsteht wieder.

Als dort Lisa singen sollt,  
 In Jorel Trifft liebe,



Verwaschen: „Wiev bald ein Teufelwurm sollt,  
 Du spilt noch David's Bitte.“  
 Wolt kern auf ihn das chynne Hand,  
 Fröhlich hat er versprochen;  
 Obu Regen floß groß Myster durch Land,  
 Der Feind ward auf geschlagen.

Iron, Ironi, Iron,  
 Rom, gom, gom, gom,  
 From und Pfeifen gut  
 Wacht bilden Wacht,  
 Losenket Progenen,  
 Reiß die Konten,  
 In Feind und Feind  
 Spott man allzeit,  
 Musikanten soll man spen,  
 Wenn kern sie nicht artbespen.

Man spricht, das man Feindes  
 Hat der Lorian Wirt hat singen



Als ein berühmtes Musikant,  
 Kommt er im Charniff bringen  
 Alexandrin Marquise du Chiff,  
 Schriftsetz kommt er nicht werden,  
 Ist er zuseher fast die ganze Welt,  
 Bekümmert den Kreis der Götter.  
 Freundlieb  
 Willenslieb  
 Kommt gesalzig bringen,  
 Hat mit aufbringen  
 Alexandrin,  
 Regene Marquise,  
 Ist er in Welt  
 Und Heldennützlich  
 Sagt nicht, kommt und bringt vor,  
 Im Grimm die Tugend zu strecken.  
 „Lamm was Gott schreibt, das muß fortgehen“,  
 Gedicht, die Heldin, hat bringen,  
 Himmel kann solchem widersprechen,  
 Alles muß ihm gelingen.



Lehrstück als Hirtenspiele.

(Herrn kurzweiligen Leibes Liedes von Longmire  
Herr Jakobus Requet. Nürnberg 1586.)

Lebmal in einem tiefen Thal  
Ist die Kerk und die Kapell  
Hätten wir nicht aufgefunden  
Zu finden wir das Weisheitstück:  
"Was gesonnen wird König der ewige Glück,  
Ist nicht zu lassen fragen."

Ist die Kerk fertig, so wird gefällt,  
Ist sie zur Zeit einem Richter verweist  
Und hat den Namen:  
"Immer weil er ist zu sein groß,  
Da kam er von dem besten  
Und was nicht ist verkommen."

Vie floren vor dem Richter bald,  
Wird ihm die Tugend verweist,



Kopf ist, sie sollen singen.  
 Die Kirchlein sang lieblich an;  
 Der Herr sprach: "In wascht mich Krone,  
 Ich Krone in Kopf mit bringen."

Die Kirche sprach anfang geordnet:  
 Kirche! sein Gesang der Herz, Quart, Quint,  
 Und hat die Noten bringen;  
 Er laßt uns drum nach seiner Art.  
 Der Herr sprach: "In wascht mich Krone,  
 Ich Krone in Kopf mit bringen."

Was singen sagt die Kirchlein;  
 Aber, Kirche, du singst Lora  
 Und schließt den Fort sein immer.  
 Das sprach ich nach mir selber  
 Und Kopf ist gleich ein ganzes Land,  
 Es laßt ich dich gesunden."



Volf Richter das sind diese Gefallen,  
 Die von der Musik Utspiel fällen,  
 Die sie doch gar nicht können.  
 Ein solches Staus springen ließen still,  
 Das von der Vorsicht glocken viel,  
 Die von der Ferk die Blinden.

---

Leibknecht's Ablesung

(Abdruck aus fünfzig güter, nördlich der Linie 1799  
 (durch Johann Old) Nürnberg 1544.)

Guckeuck hat sich zu Tod gefallen  
 Von einem solen Blinden,  
 Was soll ich diese Tunnus leug  
 Die Zeit und Weil an schreiben?

Ei, das soll sein Frau Traffigall,  
 Die sitzt auf grünem Feinigen,  
 Die singt und springt, ist alzeit froh,  
 Wenn andre Vögel springen.

---



Lied.

(Königliche Gesänge etc. Linnemann'sches Buch  
Andr. Schenkens. Leipzig 1610.)

Ein Weisheit's sollt frohlich sein,  
Es hat ihn wohl geliebt,  
Es seß bei einem guten Wein  
Da sollt' er lustig sein,  
Lokand ist mit ihm brüt der Wein,  
Gunscheu für und für am Rhein,  
Wacht püßlich modifizieren,  
Hut manchen oft verführen.

Dason püßt er in Liden klein,  
Das hat er wol befragt,  
Und wisset gute Liederlein,  
Niemand konnte ihn vertragen.  
Es gedachte in dem Gemüthe sein:  
Es wüßte auch den Roman sein



Und alle Jahre ein Stücklein Minn!  
 Das können gute Lieder sein.

Lieder - Noten.

Was für Lieben, süßes Lieben,  
 Wo zwei Herzen nicht mehr sind,  
 Wie zwei Händchen sanftlich sprechen,  
 Die sich kaum noch handverbind,  
 Wo die Lieb den Lohr anstimmt,  
 Und die Lärche gibt den Takt,  
 In dem Wald und Felsen sprechen,  
 Und das Rind auf Landen pflorzt.

Wo die Größe nicht vermissen,  
 Wenn die Luft ein Solo singt,  
 Wenn die Ängeln zuzukien,  
 Wo die Lieb eine Witte pflorzt,  
 Wenn die Herzen hoch korieren,



Und spür' siegen in dem Ton,  
 Wird der Mund auf schmeicheln,  
 Und ein Ritz gibt ihn den Lohn.

Will im Ton ins Parzelm steigen,  
 Will im Lora das Wesen fallen,  
 Wozu auf's Herz der Finger zeigen,  
 Und Musik ganz leise fallen,  
 Weil die Noten in zwei Herzen  
 Einmal sehen in der Herz,  
 Laß im ganz zierlich stehen,  
 Und alles laiden Tugend.

Das Kindersliedchen.

Lore.

Das Lorchlein in den Lüften spielt und singt  
 Im Himmel an,  
 Vom grünen Feld es spielt und töpft  
 Im Ackern an,



Ges mit dem ab sich singen, daß man kommen kann  
 zu dem Herrn mit dem singen, lobt Gott den großen  
Haythigall. Lob.

O Haythigall, dein selber Fall bringt uns sehr große  
 dein Himmel durchsicht all dem und Thal zum  
 deinem Himmelzeit,  
 Wenn du singst am zu zücken, die Vögel  
 singen still,  
 Es läßt sich keiner blicken, keiner nach singen  
 will.

Zwiesig.  
 Komme her zu dem Zwiesig, komme flüge so  
 sing, sing und zum Himmel, und sing dem  
 Lied im Lied,<sup>x)</sup>  
 Lob Gott den Herrn mein und dein, der frohlich  
 singen ihm,

Zu dem alle Vögel mit ihm singen dem  
Zum Schluss.

Was Gott sich hat gemacht, ihm wird mit dem und  
 das wird doch dem sein himmlischen dem. Klang,

\* Hieraus nach dem Alphabet 24 Vögel der die niederschrift.